

Au Elisabeth von Stockhausen.

Das Buch, welches Du Dir vor nun vier Jahren zu Deinem vierzehnten Geburtstag bestelltest, trägt, wie billig, auch heut wieder den Namen seiner Stifterin. Noch immer fehlt es gerade dem Alter, das man unhöflicher Weise mit dem Namen der Backfischezeit bezeichnet, wie damals, als Du mich zuerst darauf aufmerksam machtest, an passenden Büchern. Deshalb fuhr ich fort, für Deine Nachfolgerinen im Reich der Backfische zu sammeln und zu schreiben. Wenn Du nun auch nicht mehr zu ihnen gehörst, — ja überhaupt gar nicht unter die Fische, sondern viel eher unter die Vögel, und wie sie, dem Flug der Mutter folgend, Dich gern auf höchsten Wipfeln niederlässest, — das Schwimmen verstehst Du doch auch: ich meine nicht nur das im Gmundner See, auch nicht allein jenes Schwimmen in Glückseligkeit, wenn Du singst und spielst, was die großen Meister zur unvergänglichen Freude der Menschen schufen; — die Kunst, meine ich, im Strom des täglichen Lebens nie auf's Trockne zu kommen, sich durch Großes nicht die Freude an jedem Liedchen das Einer im Thal pfeift, oder auf den Almten jodelt, verderben zu lassen, wenn's nur aus frohem, frommen Herzen kommt. Uebrigens (meine jüngsten